



Beziehungsarbeit in der Schule – Prävention gegen Gewalt und Krisen

3. Netzwerktag für Düsseldorfer Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention an Schulen

Ein Angebot des Zentrums für Schulpsychologie

Besonders Jugendliche, die in ihrem sozialen Umfeld keine nennenswerte Unterstützung erfahren, haben ein erhöhtes Risiko in psychische Krisen zu geraten oder aus Mangel an alternativen Kompetenzen Gewalt als probates Mittel der Konfliktlösung anzusehen. Viele Studien belegen, dass eine positive Bindung an die Schule und eine gelingende Beziehungsgestaltung mit Lehrkräften starke Schutzfaktoren für Schülerinnen und Schüler darstellen. Kurzum: Eine gute Bindung an die Schule ist die beste Gewalt- und Krisenprävention und somit ein wesentlicher Baustein einer guten und gesunden Schule mit einem guten und gesunden Schulklima.

Im Rahmen des 3. Netzwerktages sollen insbesondere die Aspekte „Bindung“ und „Beziehungsgestaltung“ sowie ihr Einfluss auf krisenhafte Entwicklungen und Gewaltvorfälle in Schule näher betrachtet werden. In Form von Info-Foren werden am Vormittag Projekte und Angebote gewalt- und krisenpräventiver Maßnahmen vorgestellt. Zu den Themen

- Jugend stark machen gegen salafistische Radikalisierung
- Diskriminierung passiert im Kopf – Schule der Vielfalt
- Seelische Gesundheit, psychische Krisen und Beziehungsarbeit in der Schule
- Medienkompetenz - systematische Prävention statt Intervention
- Sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen in Schule

erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulteams für Gewaltprävention und Krisenintervention an Düsseldorfer Schulen die Gelegenheit,

- das eigene Wissen zu Gewalt- und Krisenprävention sowie Krisenintervention zu vertiefen.
- für ihren Aufgabenbereich relevante Düsseldorfer Kooperationspartner kennenzulernen.
- Erfahrungen auszutauschen und sich mit anderen lokalen Helfersystemen zu vernetzen.

Am Nachmittag referiert Rita Steffes-enn, Kriminologin (M.A.), klinische Sozialarbeiterin, Ausbildungen in Systemischer Therapie, Bindungsbasierter Psychotherapie und Beratung, Zentrum für Kriminologie & Polizeiforschung zum Thema Beziehungsarbeit als Prävention von Gewalt und Krisen. Es schließt sich eine Podiumsdiskussion mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis an.

Zielgruppe

Düsseldorfer Schulleitungen, Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II, Fachkräfte der Schulsozialarbeit, Sicherheitsbeauftragte und Sekretariatsfachkräfte, die in einem schulinternen Krisenteam arbeiten oder zukünftig arbeiten möchten.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Leitung

drs. Birte Hagenhoff (M.A. Psychologie), Schulpsychologin

Kooperation

Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybermobbing an Schulen in Nordrhein-Westfalen
Kriminalpräventiver Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf
Volkshochschule Landeshauptstadt Düsseldorf
LVR Zentrum für Medien und Bildung
Schulamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
Kompetenzteam Düsseldorf

Referentinnen und Referenten

Heiko Cochius, Fachberatungsstelle für Familien mit Gewalterfahrung, Diakonie
Yvonne Dabrowski, Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz für NRW (AJS)
Birte Hagenhoff, Zentrum für Schulpsychologie
Jana Hansjürgen, Jugendzentrum PULS
Dirk Poerschke, LVR Zentrum für Medien und Bildung
Claus Scheven, Anti-Stigma-Schulprojekt
Ute Stratmann, Zentrum für Schulpsychologie

Termin

8.11.2016 von 9 bis 16.30 Uhr

Ort

Saal 1 im Weiterbildungszentrum (WBZ), Bertha von Suttner Platz 1, 40227 Düsseldorf

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Das Anmeldeformular finden Sie unter
<http://www.duesseldorf.de/schulpsychologie/pdf/anmeldeformular.pdf>

Zentrum für Schulpsychologie der Landeshauptstadt Düsseldorf
Willi-Becker-Allee 10, 40227 Düsseldorf
Telefon: 0211.89-95340
E-Mail: schulpsychologie@duesseldorf.de
Internet: www.duesseldorf.de/schulpsychologie

Anmeldeschluss

14.10.2016 - eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht.